

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 7 (1936)

Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fachblatt für Schweiz. Anstaltswesen

Beilage: Schweizerischer Verband für Schwererziehbare

Herausgegeben vom Sverha: Schweiz. Verein für Heimerziehung u. Anstaltsleitung

Redaktion: E. Gossauer, Waisenvater, Sonnenberg, Zürich 7

Stellenvermittler: E. Walder, Waisenvater, Küsnacht (Zürich)

Inseraten-Annahme: A. Joss, Verwalter, Bürgerheim Wädenswil

Druck und Spedition: G. Aeschlimann, Buchdruckerei, Thun

Jahresabonnement: Fr. 4.—, Zahlungen: Sverha, Postscheck III 4749 (Bern)

Insertionspreis: Ganze Seite Fr. 30.—, Wiederholungen Rabatt

7. Jahrgang Nr. 1 / Erscheint monatlich . Laufende Nr. 47 / Jan. 1936

Inhalt: Mitteilungen. — Ferien und Freizeit für Jugendliche. — Kurze Neujahrsansprache an schwererziehbare Lehrlinge. — Altersfürsorge im Heim. — Eine Entgegnung. — Verband für Schwererziehbare. — Stellenvermittlung.

Mitteilungen.

Zum neuen Jahr den alten Glauben

In diesem Zeichen siegen wir;
Glück zu, mein Volk, auf allen Bahnen,
Entrolle kühn der Zukunft Fahnen,
Doch Christus bleib' das Reichspanier;
Zum neuen Jahr den alten Glauben,
In diesem Zeichen siegen wir!

Allen unsern Lesern entbieten wir herzliche Wünsche zum mutigen Weiterarbeiten an ihren Pfleglingen. Jedes Heim werde zum trauten „Daheim“ für alle, die drin wohnen!

Sorgenkinder-Broschüren. Wir empfehlen die drei Hefte aus dem Verlag Rud. Tschudy in Glarus bestens. Diese Broschüren sind aus der Praxis entstanden und bringen uns viel Aufklärung. Der billige Preis erleichtert die Anschaffung.

Heft 1: Schwererziehbare von Dr. H. Hanselmann. Preis 40 Rp.

Heft 2: Das geistesschwache Kind von Dr. med. F. Braun, Chefarzt der Schweiz. Anstalt für Epileptische in Zürich, und H. Plüer, Dir. der Anstalt für Geistesschwache in Regensburg. Preis 60 Rp.

Heft 3: Sprachgestörte Kinder von Dr. med. Karl Kistler, Spez.-Arzt für Ohren-, Nasen-, Halskrankheiten, Stimm- und Sprachstörungen, Zürich. Preis 40 Rp.

Heilpädagogisches Seminar in Zürich.

Im Frühjahr 1936 beginnt der **XI. Jahreskurs zur Ausbildung von Lehrkräften und Erziehern**, die sich der Erziehung und dem Unterricht von blinden, sehschwachen, taubstummen, schwerhörigen, geistesschwachen, epileptischen,

krüppelhaften, psychopathischen oder sonstwie schwererziehbaren Kindern widmen wollen. Die Kosten betragen: Schulgeld Fr. 100.— pro Semester, Kollegiengelder an der Universität Fr. 60.— bis 100.— pro Semester. Die Teilnehmer haben für Wohnung und Verpflegung selbst zu sorgen. Anmeldungen sind bis Ende Januar zu richten an das Heilpädagogische Seminar (Leiter: Prof. Dr. Hanselmann) Zürich 1, Kantonsschulstr. 1. Nähere Auskunft durch das Sekretariat. Tel. 41 939.

Ferien und Freizeit für Jugendliche.

Die Vereinigung „Ferien und Freizeit für Jugendliche“ Zürich ist ein parteipolitisch und konfessionell neutraler Verband von Jugendgruppen verschiedenster Richtung. Sie entstand vor zehn Jahren in der Stadt Zürich durch Zusammenschluß von 41 Jugendgruppen. Heute sind 68 Gruppen (zirka 8650 Jugendliche) ihre Träger.

Das Sekretariat der Vereinigung ist Zentralstelle für Ferien- und Freizeit-hilfe für die Schulentlassenen Zürichs. Es gibt unentgeltlich und unverbindlich Auskunft über Jugendgruppen, über Ferienmöglichkeiten und über Freizeitgestaltung.

Die Veranstaltungen der Vereinigung sind aus dem soeben erschienenen Winterprogramm 1935/36 ersichtlich. Sie stehen Burschen und Mädchen von 15—23 Jahren offen und verpflichtet weder zu Mitgliedschaft, noch zu Beiträgen. In zweiwöchentlichem Turnus werden über Samstag-Sonntag Skikurse oder Skitouren für Anfänger und Fortgeschrittene durchgeführt. 3 Ferienlager unter bewährter Leitung über Weihnachten und im Februar ermöglichen gesunde Erholung und gründliches Erlernen des Skifahrens. 2 Skiturnkurse vor Weihnachten sorgen für Training. In der Skiausleihe werden Ski vermietet (wöchentliche Mietgebühr 50 Rp., Depot Fr. 5.—), 200 Paar Ski stehen zur Verfügung. In der Wanderberatung geben 3 erfahrene Berater touristische und ausrüstungstechnische Auskunft. Auf dem Sekretariat können verbilligte Sportartikel bezogen werden. Alle diese Veranstaltungen werden von Jugendlichen selbst (mehr als 70 freiwilligen Mitarbeitern) betreut. „Jugend für Jugend“ hieß es schon vor 10 Jahren. Die Vereinigung selbst bleibt Dachorganisation.

Jeden Donnerstagabend treffen sich 150 Jugendliche zu fröhlichen oder bildenden Vorträgen mit Lichtbildern oder Musik im Freizeitheim. Diese Zusammenkünfte sind zum eigentlichen Zentrum geworden: bevor die Vorträge beginnen, werden in der Bibliothek Bücher bezogen, die Leiter besprechen ihre Touren, man singt, man tauscht Photographien aus, man lernt sich kennen, findet persönlichen Kontakt und schmiedet Pläne. Andere Wochenabende sind durch sachkundig geleitete Kurse ausgefüllt: Spiel- und Turnabend, Singabend, Schachkurs, Rhythmikkurs, Schnitzkurs, Lederkurs, Strick- und Handarbeitskurs, Photokurs, Zeltbaukurs, Holzwerkstätten. Die Jugendlichen genießen mit Ausweisen, die auf dem Sekretariat abgegeben werden, große Vergünstigungen: im Zürcher Stadttheater Plätze zu Fr. 1.10 und 2.20, für die Abonnementskonzerte in der Tonhalle Karten zu Fr. 1.10.

Mit diesen Veranstaltungen sollen die Jugendlichen nicht verwöhnt werden. Das Ziel ist ein pädagogisches. Der junge Mensch soll alle seine Kräfte harmonisch entwickeln und ausbilden. Außerhalb seines speziellen Berufes muß er lernen, sich mit dem Leben auseinanderzusetzen. In der Vereinigung „Ferien und Freizeit“ hat sich die Jugend selbst gesundheitliche und geistige Möglichkeiten geschaffen.

Das Winterprogramm, ein Verzeichnis der Donnerstagabendvorträge, die Preisliste für verbilligte Sportartikel und eine Liste aller Vergünstigungen sind erhältlich auf dem Sekretariat Grüngasse 31, Zürich 4. Tel. 56.488. Sprechstunden täglich 8—12 und 14—20 Uhr.